

Danger und die Knochen der drei Könige

von Niklas Pütz und Paul Ebbinghaus

An einem kalten Wintertag wachte Ronny in seinem großen weichen Bett auf. Sein kleiner Bruder Max schlief noch tief und fest. Ihre Eltern waren schon bei der Arbeit, aber Ronny und Max hatten heute frei.

Ronny stand auf, ging in die Küche und machte das Frühstück für sich und seinen Bruder Max. Der kleine Bruder stand auf und fragte, ob Mom und Dad schon weg wären. Ronny antwortete: „Ja, sie sind schon weg.“ „Hast du Lust heute was zu unternehmen?“, fragte Max. „Wie wäre es mit einem Ausflug zum Kölner Dom?“, erwiderte Ronny fröhlich. Max war begeistert.

Kurz darauf packten sie ihr Frühstück in einen Rucksack und gingen zum Dom. Eine halbe Stunde später standen sie am Kölner Dom, aber er war geschlossen! Ronny sagte: „Oh nein, das hat sich nicht gelohnt.“ Plötzlich sah Max ein offenes Fenster und stieg hinein. „Komm mit! Sonst macht der Tag keinen Spaß“, lachte Max. Schon war er durch das Fenster verschwunden. Schnell kletterte Ronny hinterher. Drinnen war alles stockdunkel und totenstill. Nur in einer Ecke brannte Licht. Auf einmal hörten sie ein leises Geräusch und sahen einen Schatten um die Ecke huschen. In seiner Hand baumelte ein Skelett. Ronny versuchte die Gestalt aufzuhalten, aber er schaffte es nicht mehr. Schnell packte Max sein iPhone 7+ aus und rief die Polizei an. Er beschrieb den Täter von oben bis unten. Einige Minuten später kam die Polizei zu ihnen, aber der Täter war schon weg. Deshalb suchten die Polizisten in der Altstadt, mit Erfolg. Sie fanden den Täter und verhafteten ihn. Ronny und Max dachten: „Jetzt klaut niemand mehr etwas aus dem Dom!“

Aber am nächsten Morgen lasen sie im Internet, dass zwei Skelette der heiligen drei Könige aus dem Dom gestohlen worden waren. Max und Ronny wussten: „Das können ja nur mehrere Personen gewesen sein.“ An diesem Nachmittag dachten sie darüber nach, ein Detektivbüro zu eröffnen. Sie beschlossen, sich „Danger“ zu nennen. Ronny und Max überlegten, wie sie die Verbrecher kriegen könnten.

Die beiden Brüder gingen zum Kölner Dom, um die Diebe daran zu hindern, ein weiteres Skelett zu stehlen, aber es kam niemand. Da fiel Max ein, dass die Verbrecher auch durch die Katakomben kommen konnten. Er flüsterte Ronny zu: „Die Verbrecher könnten doch auch durch die Katakomben in den Dom kommen.“ Ronny sagte: „Die Diebe kommen doch eh nicht mehr, und außerdem machen sich Mom und Dad bestimmt schon Sorgen.“ Die beiden Detektive gingen nach Hause. Als sie zu Hause ankamen, stand ihre Mutter vor der Tür und schimpfte: „Wo wart ihr denn schon wieder? Wir haben uns schon Sorgen gemacht.“ „Wir haben einen Ausflug zum Kölner Dom gemacht“, antwortete Ronny.

Am nächsten Tag liefen sie noch einmal zum Kölner Dom und rannten in die Katakomben, um die Täter zu fangen. Dort war es sehr dunkel. Einige Augenblicke später kam aus einem Gang ein Mann. Max flüsterte Ronny zu: „Schnell hinter den Stein!“ Aber es war schon zu spät. Der Mann hatte sie entdeckt. Er ging auf sie zu und packte sie am Kragen. Max und Ronny riefen: „Hilfe! Rettet uns!!!“ Ohne ein Wort zu sagen, schleppte der Mann sie in eine dunkle Kammer. Ronny und Max riefen so laut, dass es bestimmt jeder in der Stadt hören konnte: „Hilfe! Rettet uns!!!“ Einige Sekunden später steckte der Verbrecher ihnen auch noch Knebel in den Mund und fesselte sie. Ronny und Max dachten: „Jetzt kann uns keiner mehr retten. Es hört uns keiner und es sieht uns keiner außer dem Dieb.“ Dann schliefen sie irgendwann übermüdet ein.

Am nächsten Morgen wachten die Jungen sehr spät im kalten Dom auf. Auf einmal hörten sie Polizeisirenen, aber Max dachte: „Die können doch nicht nach uns suchen; die wissen doch eh nicht, wo wir sind.“ Ein paar Minuten später hörten sie schwere Schritte auf den Treppen, die in die

Katakomben führten. Ronny flüsterte Max zu: „Wer kann das denn nur sein? Hoffentlich sind es nicht noch mehr Verbrecher!“ Aber es waren keine Verbrecher; es waren Polizisten! Sie liefen jedoch an den beiden vorbei, da sie sie nicht gesehen hatten. Max versuchte mit dem Knebel im Mund zu rufen, aber es kamen nur ein paar schrille Töne aus seinem Mund. Komischerweise hörte die Polizei sie trotzdem. Die Polizei löste die Fesseln der Jungen und zog die Knebel aus den Mündern. Ein Polizist fragte die Jungen: „Was ist passiert? Wer hat euch gefesselt?“ Max antwortete: „Ein Mann hat uns gefesselt und geknebelt, aber wir konnten nicht feststellen, wer es war.“ Es war auch nicht nötig, dass Max den Mann beschreiben musste, denn er tauchte auf einmal an einer Ecke auf. Der Polizist rief: „Hey, bleiben Sie stehen!“ und richtete seine Pistole auf den Verbrecher. Der Verbrecher gehorchte. Ein Polizist und eine Polizistin legten ihm Handschellen an und führten ihn nach oben in das Polizeiauto.

Der Hauptkommissar sagte zu den beiden Kindern: „Wir suchen hier unten nach den Skeletten. Geht ihr bitte nach oben. Dort wartet eine Überraschung auf euch.“ Die beiden Detektive dachten: „Oh nein, hoffentlich wird es keine böse Überraschung!“ Aber da hatten sie sich getäuscht. Vor dem Kölner Dom standen ihre Omas, ihre Opas und ihre Eltern. Max´ und Ronnys Mutter rannte auf Max zu und drückte ihn. Der Vater von den beiden ging auf Ronny zu und nahm ihn ebenfalls in den Arm. In diesem Moment kamen die Polizisten mit den Skeletten nach draußen und dankten den Kindern. Jetzt hatten die beiden Jungen aber noch eine Frage: „Woher wusstet ihr Polizisten, wo wir waren?“ Ein Polizist antwortete: „Nachdem Ihr uns gestern alarmiert hattet, haben wir Euch einen Peilsender an die Hose geheftet und wir hatten ja auch Eure Telefonnummer. Und als Eure Eltern Euch heute vermisst haben, haben wir uns gedacht, dass wir mit der Nummer Euer Handy orten können. Und Ihr hattet ja auch den Peilsender, der uns zu Euch geführt hat“. Max und Ronny waren begeistert, was die Polizei alles für coole Geräte hatte, um Menschen zu finden. Der Hauptkommissar stöhnte: „Jetzt müssen wir aber noch die anderen Verbrecher finden, die die anderen Skelette gestohlen haben.“

An diesem Abend durften Ronny und Max noch Logo im Fernsehen gucken. Darin berichtete der Hauptkommissar, wie sie die Verbrecher gefunden hatten. Danach sagte der Hauptkommissar, dass die Kinder Ronny und Max den Polizisten geholfen hatten, das erste Skelett zu finden.

Max und Ronnys Detektivbüro lief inzwischen super gut. Es kamen immer mehr Leute, um sie zu bitten, ihnen bei mehreren Fällen zu helfen. Ihre Firma wurde berühmt und Ronny und Max waren fröhlich.